

Die Mitgliederversammlung des Historischen Vereins bot einen umfassenden Rückblick auf das ereignisreiche Jahr 2025 (u.a. mit dem Vereinsprojekt „Menschen 1525“ und einem Ausblick auf 2026 (u.a. Vereinsprojekt „Menschen 1630“). Zusätzlich zum Newsletter informiert ab sofort auch ein Social-Media-Kanal über Veranstaltungen in den Bereichen Geschichtsforschung, Heimatpflege und Denkmalschutz. Bei den Neuwahlen des Vorstands stellte sich unser langjähriger Kassierer Bernd Walcher nicht mehr zur Wahl. Die Mitgliederversammlung dankte ihm für seinen engagierten Einsatz. Kathrin Dietrich wurde ins Schatzmeisteramt gewählt und ergänzt nun das wiedergewählte Team um Christoph Engelhard, Sabine Rogg und Andrea Karasch.

„31. März 1942 – Treffpunkt Rathaus“

Vor genau 84 Jahren mussten sich die letzten noch hier lebenden Juden um 8 Uhr früh vor dem Memminger Rathaus einfinden. Von dort aus führte der letzte Weg durch ihre Heimatstadt zum Bahnhof, wo sie in den sicheren Tod „verschubt“ wurden. Auch Menschen mit Behinderungen und politisch Andersdenkende wurden Opfer der NS-Politik. Zu ihrem Gedenken bietet der Verein Stolpersteine e.V. als Fortsetzung des letztjährigen Rundgangs einen neuen Stadtrundgang zu verlegten Stolpersteinen in der Memminger Innenstadt. Heimatpflegerin Sabine Streck und Vorsitzender Dr. Thomas Epple werden an den ehemaligen Wohnorten in kurzen Biografien an Menschen erinnern, die versucht hatten, dem verbrecherischen Regime die Stirn zu bieten, die in der eigenen Stadt ausgegrenzt, gebrandmarkt und in die Flucht getrieben, von Memmingen aus in die Todeslager der Nazis gebracht und dort ermordet wurden oder nichts anderes „falsch“ gemacht hatten, als an einer schweren Krankheit zu leiden. Termin: Dienstag, 31. März 2026, 18:00 Uhr, Treffpunkt vor dem Rathaus Memmingen; keine Voranmeldung erforderlich, Teilnahme frei.

NEWSLETTER 2026 Nr. 3

Wiederöffnung des Infopoints am Weinmarkt und Tag der Demokratie (18. März 2026)

Ab sofort ist der Infopoint am Weinmarkt mit Informationen zu den Zwölf Artikeln und den Ereignissen in der Kramerzunft wieder öffentlich zugänglich. Die Ausstellung wurde überarbeitet und mit Exponaten aus der Ausstellung des Hauses der bayerischen Geschichte „Projekt Freiheit - Memmingen 1525“ (Hörstation) sowie Faksimiles der Zwölf Artikel und der Bundesordnung ergänzt. Zu sehen ist dort auch der Film „Hoffnung auf Freiheit. Die Bauernerhebung 1525“ - eine Spieldokumentation des grenzüberschreitenden EU-Projekts „Freiheit braucht Courage“ anlässlich des 500-jährigen Gedenkens an die Ereignisse des Jahres 1525. Der Film erzählt die beeindruckende Geschichte der Bauern im Allgäu und in Vorarl-



Dreharbeiten im Antonierhaus Memmingen zum Film „Hoffnung auf Freiheit“ (Mai 2024)

berg. Ihr Streben nach mehr Freiheit, Gerechtigkeit und Teilhabe stieß auf den heftigen Widerstand der Herrschaften. Neben Spielfilmszenen zu den Ereignissen in Memmingen, im Allgäu und in Vorarlberg ergänzen fachkundige Interviews die Dokumentation (Regie: Tone Bechter, Projektkoordination: Karl Miltz, Heimatbund Allgäu, Sprecher: Norbert Wanker, Dauer: 60 min). Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 11-17 Uhr. Mehr Infos rund um die Zwölf Artikel online beim Stadtarchiv Memmingen (<https://stadtarchiv.memmingen.de/quellen/reformation-und-bauernaufstand.html>).

Memmingen im Wandel der Zeit

Die Zeitreise durch Memmingens Nachkriegsgeschichte findet am Freitag, 27. März (16:00-17:30 Uhr) einen vorläufigen Abschluss. Nach einem Blick auf das Stadtbild (Jan. '26) und Einblicken in besondere und gemeinschaftsbildende Ereignisse (Febr. '26) sollen nun ausgewählte soziale Netzwerke beleuchtet werden (vor allem Vereine und Interessensgruppierungen). Anmeldung möglich über die Volkshochschule Memmingen (www.vhs-memmingen.de).